



# Bote vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 186.

Welzheim, Dienstag den 26. November 1895.

29. Jahrgang.

## Bestellungen

auf den  
„Bote vom Welzheimer Wald“  
für den Monat  
**Dezember**

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. **Die Redaktion.**

## Aus dem Bezirk und Umgebung.

**Welzheim, 22. Nov.** In der Klaffenbacher Mühle brach infolge eines Balkenbruchs der Fußboden ein und der anwesende Mahlknecht sank mit den Trümmern in den Wasserbau hinab. Glücklicherweise kam er mit dem Leben davon. Ein Fuß ist allerdings gebrochen. Es ist dies schon der dritte Unglücksfall innerhalb eines Jahres, der vorkam.

— **Welzheim, 25. Novbr.** Gestern stattete Herr Landtagsabgeordneter Ellinger im Gasthof zum „Lamm“ Bericht über den Verlauf der letzten Landtagsession. Die Versammlung war sehr zahlreich besucht. Ausführlicher Bericht folgt.

\*\* **Welzheim, 25. Nov.** Der Winter und mit ihm sein kaltes Regiment steht vor der Thüre. Weit schwerer und kümmerlicher als den Armen in der Stadt ergeht es in dieser Jahreszeit den Nothleidenden draußen auf dem Lande. Dort giebt es weder fürsorgende Vereine noch zahlreiche Wohlthäter und die Gelegenheit zu Arbeit und Verdienst ist gar klein beisammen. Drum, wer zur Winterszeit einen Gang thut zu den Armen in unseren Dörfern, der findet vielfach kalte Stuben in Häuschen, durch welche der Wind pfeift, schlecht genährte und mangelhaft gekleidete Leute und armselige, dürstige Betten, in denen man kaum warm werden kann. In der Stadt dagegen ist da und dort ein Kleidungs-, ein Bettstück, Schuhwerk, Unterkleid und dergleichen, das als zu klein oder zu gering entbehrlich ist, das aber manchem Armen auf dem Lande noch ein wahrer Schatz und warmer Schutz gegen Frost und Blöße wäre. Der „Verein zur Hilfe in außerordentlichen Nothstandsfällen auf dem Lande“ ist gerne bereit, solche Spenden gewissenhaft an den rechten Bestimmungsort zu vermitteln und bittet auch jetzt wieder, Geldbeiträge an die Bezirks sammelstelle bei Herrn Dekan Veit in Welzheim, Naturalgaben aber an Herrn Gemeinderat Böhlinger in Firma Joh. Conr. Reihlen in Stuttgart, Marktstraße 15/17, gelangen zu lassen. Die schweren Heimsuchungen

in einzelnen Theilen unseres engeren Vaterlandes, welche von allen Seiten reiche direkte Beisteuern zur Folge hatten, ließen die Vereinskasse den gewohnten Zufluß in den letzten Monaten vermissen und doch harren allwöchentlich zahlreiche von den gemeinschaftlichen Aemtern einlaufenden Bittgesuche einer freigebigen Erledigung. Möge der wohlthätige Verein, dessen Wirken überall im Lande Segensspuren zeigt, einer reichen Berücksichtigung sich erfreuen dürfen!

— Die ordentlichen Sitzungen der Schwurgerichte IV. Quartals werden eröffnet in Hall 16. Dez. (Vorsitzender Landgerichtsrat Haasis) Ellwangen 9. Dezbr. (Vorsitz. Landgerichtsrat Nieder) je vorm. 9 Uhr.

— Der 1. Advent, dem wir uns mit raschen Schritten nähern, fällt heuer auf den 1. Dezember. Mit dem ersten Advent beginnt auch die sog. geschlossene Zeit, welche bis zum 25. Dezember währt. In derselben ist das Tanzen an den Werktagen nur mit Genehmigung des kgl. Oberamts gestattet und zwar findet diese Bestimmung nicht nur Anwendung auf öffentliche, sondern auch auf solche Tanzunterhaltungen, welche von geselligen Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen veranstaltet werden. Nach der bestehenden Praxis sind nur Tanzstunden, von Tanzlehrern abgehalten, sofern sie über den bloßen Rahmen einer Tanzunterrichterteilung nicht hinausgehen, auch in der geschlossenen Zeit von einer besonderen Erlaubnis nicht abhängig, während bei Ueberschreitung dieses Rahmens z. B. bei sog. verlängerten Tanzstunden bezirkspolizeiliche Genehmigung erforderlich ist.

— **Totale Sonnenfinsternis.** Am 9. August 1896 wird die letzte totale und in Europa sichtbare Sonnenfinsternis dieses Jahrhunderts stattfinden. Der Mondschatten trifft die Erde zuerst im Atlantischen Ozean, geht über Norwegen hinweg durch Rußland, Japan und verläßt die Erde im großen Ozean. Die Orient Steam Navigation Company Limited beabsichtigt, wie die „Astronomischen Nachrichten“ mitteilen, eines ihrer großen Dampfschiffe von ungefähr 4000 Registertonnen Größe mit 3000 Pferdekraften nach Wadsö im Baranger Fjord, Lappland, zu senden, um Beobachtungen über diese Sonnenfinsternis zu ermöglichen. Das Reiseprojekt lautet: Abfahrt von London am 21. Juli, Besuch in Odde, Bergen, Nacs, Molde, Drontheim, Hammerfest, Nordlap. Ankunft in Wadsö am 3. August. Abfahrt von Wadsö am 10. August und Ankunft in London am 17. August. Passagegeld 40 Guineen, Angeld 5 Pfd. St. Frühzeitige

Anmeldung ist erwünscht. Auskunft: Anderson u. Co., 5 Fenchurch Avenue, London EC.

— **Ungiltige Quittungskarten.** Mit dem Ablauf dieses Jahres verlieren nach § 104 des Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesetzes vom 22. Juni 1889 alle diejenigen Quittungskarten ihre Giltigkeit, welche im Jahre 1892 ausgestellt und nicht bis zum Schlusse des Jahres 1894 zum Umtausch eingereicht worden sind. Alle diejenigen, welche sich noch im Besitze von solchen im Jahr 1892 ausgestellten Quittungskarten befinden, haben diese spätestens bis zum 31. Dez. d. J. dem zuständigen Polizei-Revier zur Aufrechnung einzureichen widrigenfalls sie den Verlust aller Ansprüche aus diesen Karten zu gewärtigen haben.

**Gaildorf, 23. Nov.** Am Donnerstag abend um 6 Uhr wurde hier mehrfach ein prächtiges Meteor beobachtet, das seine Bahn am nächtlichen Himmel von Ost nach West nahm und seine Helle bis auf die Erde erglänzen ließ.

## Württemberg.

**Stuttgart, 21. Nov.** Einen Steinadler von seltener Größe und Schönheit erhielt gestern Präparator Merkle aus Siebenbürgen. Der Adler von prächtiger Farbe und beim Schießen im Gefieder so gut wie nicht verletzt, hat eine Spannweite der Flügel von 2,30 Meter.

— Der **Wiederzusammentritt der Ständekammern** ist durch Königl. Verordnung auf (wie schon mitgeteilt) Mittwoch den 4. Dez. d. J. bestimmt.

**Ellwangen, 21. Nov.** Zu der Verhaftung des Sautter, der den Wirt Dehler in Gmünd erstochen hat, wird uns noch das Folgende geschrieben: Sautter wurde am 14. d. Mts. nachts gegen 12 Uhr von dem hies. Stationskommandanten mit Hilfe des Landjägers Saupp von Ellenberg festgenommen, als er gerade seine elterliche Wohnung in Reglisweiler betreten hatte und im Begriffe war, sich mit dem zur That benützten Messer, welches ihm natürlich sofort abgenommen wurde und an dem noch Blutspuren sichtbar waren, ein Stück Brot abzuschneiden. Dem Stationskommandanten gestand er sofort zu, dieses Messer zu der ruchlosen That benützt zu haben. Sautter vollendet noch in diesem Monat sein 23. Lebensjahr und ist von Garhardt, Ode. Sibyllen, hiesigen Oberamts gebürtig. Außer mehreren kleinen Strafen wegen Bettels ist Sautter vor mehreren Jahren, wie wir hören 1891, wegen eines schweren Diebstahls mit 6 Monaten Gefängnis bestraft worden. R. B.

**Göhringen, 23. Nov.** Was für freche und gefährliche Individuen sich unter den so-



genannten reisenden Handwerksburschen herumtreiben, zeigt wieder folgender Fall: Kam da heute Nachmittag ein Schlossergeselle, welcher erst gestern aus dem Arbeitshaus in Baihtingen entlassen worden war, zu einem Meister in die Wohnung und hielt bei ihm um Unterstützung an, worauf er auch 5 Pfennig erhielt. Kurze Zeit darnach kam er zu gleichem Zwecke in die Werkstatt dieses Meisters. Als ihm von letzterem erwidert wurde, daß er schon da gewesen sei und eine Unterstützung erhalten habe, packte er denselben und nannte ihn einen Lumpen, worauf er aus der Werkstatt entriert und von der Polizei festgenommen wurde.

Selbst tot gemeldet hat sich der Küfermeister Benedikt von Neresheim. Derselbe hatte nämlich einen Drahtbericht, welcher seinen Tod aus Heidenheim vermeldete, selbst abgefaßt; er wollte sehen, ob seine Frau auch wirklich zu seiner Beerdigung nach Heidenheim gehe.

Spaißingen, 23. Sept. Vergangene Nacht ist in Trossingen Feuer ausgebrochen. Drei Häuser sind abgebrannt.

## Deutschland.

Berlin, 20. Nov. Der Andrang seelustiger Knaben zum Eintritt in die Schiffsjungenabteilung der Kaiserlichen Marine hat sich in den letzten Jahren, besonders aus den Süddeutschen Bundesstaaten, dermaßen gesteigert, daß in der Regel Hunderte von Eintrittsgesuchen eine Berücksichtigung nicht finden können. Da die Einstellungsbedingungen besonders im Binnenlande weniger oder gar nicht bekannt sind, bringen wir dieselben im Nachstehenden in gedrängter Kürze zur allgemeinen Kenntnis: Der einzustellende Junge soll in der Regel 16 Jahre alt sein, darf jedoch das 18. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Nur bei großer Körperstärke ist die Einstellung bereits im Alter von vollendetem 15. Jahre gestattet. Der einzustellende muß eine Größe von mindestens 1,47 m und einen Brustumfang von mindestens 0,73 m, nach dem Ausatmen gemessen, besitzen. Nach Ablauf von 2 Jahren werden die Schiffsjungen, sofern sie auf einem der Schulschiffe der Moltke-Klasse die genügende seemannische Ausbildung erlangt haben, zu Matrosen ernannt, in die Matrosen-Division eingestellt und vereidigt. Die weitere Beförderung ist von der Führung und Befähigung jedes Einzelnen abhängig. Wer die Aufnahme in die Schiffsjungenabteilung wünscht, hat sich persönlich bei dem Kommandeur des Landwehrbezirks seiner Heimat) oder, wer dazu Gelegenheit hat, persönlich bei dem Kommando der Schiffsjungenabteilung zu Friedrichsort bei Kiel zu melden. An Papieren sind erforderlich: 1) Geburtschein, 2) schriftliche, von der Ortsbehörde bescheinigte Einwilligung des Vaters oder Vormunds. Ist die vorgeschriebene militärärztliche Untersuchung sowie eine Prüfung im Lesen, Schreiben und Rechnen günstig ausgefallen, so werden die von den Bezirkskommandos angemeldeten Jungen von der Schiffsjungenabteilung in eine Anwärterliste eingetragen. Das Kommando der Marine-Station der Ostsee hat auf Grund der von der Schiffsjungenabteilung vorzulegenden Anwärterliste spätestens Anfang März zu verfügen, welche Jungen eingestellt werden sollen. Die Einstellung erfolgt Anfang April bei der Schiffsjungenabteilung in Friedrichsort, wohin die definitiv angenommenen Jungen durch die Bezirkskommandos instruiert werden. Bei dem, wie erwähnt, großen Andrang können wir den auf Einstellung Reflektierenden nur zu möglichst frühzeitiger Anmeldung raten, zumal wie wir hören, im April 1896 nur 220 Jungen zur Einstellung gelangen werden.

(N. 3.)

— Major Wischmann soll nach der Kr.-Z. darum eingekommen sein, daß ihm wenigstens

die Vertretung des Kommandeurs der Schutztruppe in dessen Abwesenheit übertragen werde; er habe sein ferneres Verbleiben im Dienst von einer Regelung der Verhältnisse in diesem Sinne abhängig gemacht.

Berlin, 23. Novbr. Die Morgenblätter melden: Der Kaiser spendete 6000 M. für die Geschädigten bei der Erdbebenkatastrophe in Laibach.

Kiel, 22. Nov. Das gesamte Manövergeschwader tritt anfangs Dezember von Kiel eine Winterreise nach Schweden an.

Pforzheim. Eine glückliche Spekulation ist dem hiesigen Rechtsagenten August Eisenhut gelungen. Derselbe hat vor einigen Jahren bei einer Zwangsversteigerung in einem benachbarten Dorfe für wenige Mark (es waren keine fünf) eine über die Summe von 10 000 M. ausgestellte Lebensversicherungspolice erworben und die Prämie weiterbezahlt. Vor kurzem nun ist der frühere Inhaber dieser Police gestorben und E. hat seitens der Versicherungsgesellschaft die Summe von 10 000 M. erhalten.

## Ausland.

Abbazia, 22. Nov. Im Steinbruch Gebre-lucka explodierten vorzeitig 2 mit bedeutenden Sprengstoffen angefüllte Minen. Ein Teil des Berges stürzte ein und begrub einen großen Teil der Arbeiter. Bisher wurden erst vier Schwerverwundete hervorgezogen.

Konstantinopel, 20. Nov. Aus amtlicher türkischer Quelle wird gemeldet, armenische Insurgenten in Stärke von über 800 Mann überfielen den Distrikt Enderin, setzten das Regierungspalast und mehrere muslimännische Wohnhäuser in Brand und nahmen muslimännische Familien, welche sich nicht flüchten konnten, gefangen. Die Ortschaft Kuther in Bilajet Marasch wurde gleichfalls von denselben Aufzählern überfallen, welche 10 Wohnhäuser mit allem darin befindlichen Mobiliar verbrannten.

Konstantinopel, 21. Nov. Schakier Pascha inspizierte 11 kurdische Hamdil-Kavallerieregimenter in Santschak Bazaset und brachte sie zur Ruhe, ferner versöhnte er 2 feindliche Stämme, die Sikanli und Haffanali, sowie die 2 Hauptlinge Haffan und Emin Pascha. Mustafa Pascha unterhandelt mit den Aufständischen in Zeitum über die Freilassung der Gefangenen, welche zu erhoffen ist.

Belgrad, 23. Nov. Wiederum wurde eine Heibudenbande von 55 Mann aus dem Kreise Aschiza in die Belgrader Festung gebracht und darnach noch eine von 60 Mann aus dem Rudniker Kreise. Die Ueberführung in die Belgrader Festung geschah zur Vermeidung von Fluchtversuchen in die Provinz.

Paris, 22. Novbr. Wie aus Nancy gemeldet wird, wurde der auf der Straße von Moyenne nach Briel befindliche Grenzpfahl herausgerissen und der kaiserliche Adler des Grenzpfahls an der Straße von Ideuf nach Hornecourt beschmugt. — In Arantes wurde der reiche Gutsbesitzer Charegron, als er bei Tische saß, durch einen von der Straße auf ihn abgefeuerten Schuß ins Herz getroffen und getödtet. — Man glaubt, daß es sich um den Racheakt eines entlassenen Dieners handelt.

London, 20. Nov. Aus Lagos wird dem Reuterschen Bureau über große Unruhen im Hinterlande berichtet. Der englische Resident in Ibadan, Kapitän Bower, schritt zum Angriff auf den König von Ojo, das Oberhaupt der Yorubas, tötete denselben, brannte die Residenz des Königs nieder und tötete auch eine Anzahl Yorubas.

New-York, 22. Nov. Einem Telegramm aus Havana zufolge nahm der Insurgentenführer Gomez vorgestern das Fort Paleyo in der Provinz Santa Clara. Die Insurgenten

sprengten in der Nähe von Santa Rita einen Teil eines Eisenbahnzuges, worin General Baldez sich befand, mittels einer Dynamitbombe in die Luft; 14 Soldaten wurden verwundet. Baldez selbst blieb unverletzt und kehrte zu Pferde nach Esperanza zurück.

## Verschiedenes.

Vom Fränkischen, 22. Nov. Der Holzmacher Köderer von Lobenhausen wurde gestern mittag in einer Klinge nahe der Waldstraße Burgberg-Edarshausen von einer stürzenden Eiche tödlich verletzt. Der Mann starb nach 10 Minuten. Der Unglückliche, 38 Jahr alt, hinterläßt Frau und Kind.

Schramberg, 20. Nov. Kammsabrikant Buchholz in Lauterbach (Firma Arnold, Buchholz u. Cie.) verunglückte gestern abend auf dem Weg von seiner Wohnung in die Fabrik, indem er über die Ufermauer in das Bachbett stürzte. Eine schwere Verletzung an der Schläfe führte alsbald den Tod herbei. — Auf dieselbe Weise mußte kürzlich auch der hies. Uhrmacher Staiger sein Leben lassen, es scheinen sonach diese beiden Todesfälle in mangelhaftem Schutz vor Abstürzen in den Lauterbach ihre Ursache zu haben.

München, 16. Nov. (Verdorben und gestorben.) Ein junger, elegant gekleideter Mann stürzte sich dieser Tage in die Isar und fand in den Wellen den gesuchten Tod. Es war der Korpsbursche Hermann v. St. Noch vor einigen Monaten konnte man den jungen Mann mit seinem mächtigen Bernhardiner in unseren eleganten Restaurationen sehen. In einer derselben machte eine Kellnerin, Anna P., eine glutäugige Schönheit, Eindruck auf den flotten Studenten. Beide galten rasch als Liebespaar. v. St. schrieb an seinen Vater, er sei geneigt, seine Studien aufzugeben und sich der Bewirtschaftung der ausgedehnten väterlichen Besitzungen zu widmen; er sei gesonnen, Anna P. als sein Weib heimzuführen, da er ohne sie nicht mehr leben könne. Die kurze und bündige Antwort des Vaters lautete: „Du studierst weiter.“ Nun warf sich v. St. in den tollsten Strudel von Vergnügungen, warf das Geld mit vollen Händen fort und häufte Schulden auf Schulden. Am 1. ds. wartete v. St. auf eine größere Geldsendung von Hause. Statt ihrer traf ein Brief des Vaters ein, daß er keinerlei Schulden mehr bezahle und auch die übrigen Geldsendungen für immer einstelle, wenn Hermann München nicht sofort verlasse und seine Studien an einer anderen Universität fortsetze. Das brachte v. St. zur Verzweiflung. Noch einmal tollte und jubelte er eine ganze Nacht, und am nächsten Tage barg man seinen Leichnam aus den Fluten der Isar.

— Eine neue Kunst hat ein findiger Bettler erfunden. In den Laden eines Kaufmanns in der alten Jakobstraße in Berlin trat ein Mann im schäbigen Anzug mit brennender Cigarre und sprach die bekannten Worte: „Ein armer Reisender bittet um eine kleine Unterstützung.“ — „Na, hören Sie mal, so eine Frechheit ist mir doch noch nicht vorgekommen, mit der brennenden Cigarre zu betteln!“ — „Entschuldigen Sie, Herr, das thue ich bloß wegen dem Schutzmanu; wenn der sieht, daß ich rauche, dann thut er mir nichts, dann denkt er, ich habe bei Ihnen was gekauft.“ So viel Findigkeit gefiel dem Angebettelten dermaßen, daß er den Mann mit einem Nickel belohnte. „Ich danke schön,“ sprach und verschwand.

— Der jüngste Steuerzahler in Preußen ist nach dem B. L. ein Knabe von kaum 8 Jahren, der das Gymnasium in Landsberg a. W. besucht und an die dortige Kämmereikasse bei einem jährlichen Einkommen von etwa 30 000 M. eine Jahressteuer von 2 000 M.



entrichtet. Sein Vater, ein hervorragender Berliner Textilindustrieller, ist im letzten Frühjahr in einer Berliner Klinik einem langjähr. Leiden erlegen und hat seinem einzigen Kinde ein Vermögen von 700—800,000 M. hinterlassen, zugleich aber die Bestimmung getroffen, daß sein Sohn, ein gewedter und gutgearteter Knabe, einfach und streng erzogen werde. Die Vormundschaft und Vermögensverwaltung ruht in den Händen eines bewährten Berliner Rechtsanwalts, mit dem der Verstorbene befreundet war.

### Gerichtssaal.

Stuttgart, 22. Nov. (Landgericht) Der 49 Jahre alte verheiratete Bauer Joh. Jak. Preisendanz von Weil im Schönbuch entwendete im letzten Monat von dem Wagen eines Bauern dort in der Hauptstätterstraße hier einen Korb voll Zwetschgen im Wert von 1 M. 30 Pfg., ferner aus den Waldungen des Schönbuchs Scheiter, Reisig u. s. w. im Gesamtwert von 10 M. Er erhielt dafür, da er

rückfällig ist, eine Strafe von 4 Monaten Gefängnis.

Hamburg, 22. Nov. Das Schwurgericht, welches gestern und heute nochmals gegen die Banknotenfälscher Agent Thies und Buchdruckereibesitzer Kronmayer verhandelte, da das Reichsgericht die Sache an das hiesige Schwurgericht zurückverwiesen hatte, verurteilte beide Angeklagte wiederum zu je 8 Jahren Zuchthaus.

### Handel und Verkehr.

Stuttgart, 23. Novbr. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Zufuhr 50 Ztr. Kartoffeln, Preis per Ztr. 3 M. — Pfg. bis 3 M. 20 Pfg. 1500 Stück Silberkraut, Preis 24—28 M. per 100 Stück.

— Auf dem Marbacher Viehmarkt ging der Handel flau und standen die Preise gegenüber dem Backnanger Markt durch alle Viehgattungen verhältnismäßig niedriger. In Jungvieh war die Nachfrage lebhafter und fand hierin großer Umsatz statt.

Ellwangen, 19. Nov. Der Zutrieb zum heutigen Viehmarkt war sehr schwach.

**Verfälschte schwarze Seide.** Man verbrenne ein Musterchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Aechte, rein gefärbte Seide kräufelt sofort zusammen, verbrennt bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht), brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenatz zur ächten Seide nicht kräufelt, sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht. Die Seidenfabrik G. Henneberg (f. k. Hofliefer.), Zürich versendet gern Muster von ihren ächten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Roben und ganze Stücke porto- und steuerfrei ins Haus.

### Bekanntmachungen.

W e l z h e i m.

Nächsten Mittwoch den 27. Novbr. vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr wird die auf 8 Monate verfallene Steuer, ebenso die Korporationssteuer im Rathaus eingezogen. Die Steuerpflichtigen werden dringend aufgefordert, ihre Schuldigkeit zu entrichten.

### Stabspflege.

Mittelschlehtbach.

Empfehle mein Lager in:

Wendensflanelle, Bettzeugle, Schurzzeugle  
sowie

Wollgarne

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Adolf Reiber.

**J. Pfeiffer, Mechaniker,  
Schwäb. Gmünd.**

Gegründet 1881.  
Größtes Süddeutsches Nähmaschinenhaus mit  
Mechanischer Werkstätte.

Ueber 5000 Stück im Gebrauch.

Diese Zahl bürgt am besten für die Güte meiner Nähmaschinen.

**Pfeiffers Nähmaschinen**

übertreffen alle anderen Nähmaschinen an Leistung, Güte, ruhigen leichten Gang, schönen Stich und feinste Ausstattung.

**Man kaufe nur  
Pfeiffers Nähmaschinen.**

Langjährige, reelle schriftlich und sachmännische Garantie, billigste Preise und Zahlungserleichterung.

**J. Pfeiffer, Mechaniker,  
Schwäb. Gmünd.**

General-Vertreter  
für Geislingen und Umgebung  
**Hans Kohn Langegasse.**

W e l z h e i m.

**Wickeldecken,  
Bettdecken,  
Bügeldecken,  
Reisedecken,  
Pferdedecken**

sind in neuen schönen Farben und Mustern wieder eingetroffen und empfiehlt solche billigst

Heinr. Aug. Bilfinger.

**Hochzeits- und Leichen-Texte**

fertigt sauber an

die Buchdruckerei von G. Untzuber.



**Sempert & Krieghoff,**

30 e Suhl 30 e

Waffenfabrik mit Dampftrieb.

Es wird gebeten, bei Bestellungen genau so zu adressieren und sich auf die Anzeige dieses Blattes zu beziehen.

Lieferanten des Reichskommisars

**Majors von Wissmann.**

Vorteilhaftester Bezug von besten Jagd-Gewehren, Büchsen aller Systeme, zuverlässigen Stockflinten und Lebhengs, Revolvern, Pistolen, Ladegerät und Wildlocken.

Neuheit: Pulvermikromass.

Spezialität:

**Dreiläufer** mit und ohne Hähne.

Hiedurch zur gef. Nachricht, daß ich im Besitze einer Büchseflinte mit Einlegläufen von oben genannter Firma bin, dieselbe ist gut im Schuß, solid gearbeitet und kann daher diese Firma aufs wärmste empfehlen.  
W e l z h e i m. Chr. Bauer, Bijouteriegeschäft.

W e l z h e i m.

**Bettzeuglen, Bettdrill,  
Bettbarchent,  
Bettfedern & Flaum**

in allen Preislagen und besten Qualitäten bei

**F. W. Munz.**

**Schuld- und Bürgscheine**

sind vorrätig in der

Buchdruckerei W e l z h e i m.



# Arzt-Anzeige.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß ich mich mit dem heutigen Tage in **Schorndorf „Villa Sonnenschein“** als **practischer Arzt, Chirurg und Geburtshelfer** niedergelassen habe, nachdem ich in letzter Zeit bei den Herren: **Geheimrat Professor Dr. Leopold, Director d. K. Frauenklinik: Dresden** **Dr. Vanderer, Professor der Chirurgie** **u. Sanitätsrat Augenarzt Dr. Königshäfer** in **Stuttgart** thätig war.

Schorndorf, 15. November 1895

**Dr. med. von Schnizer.**

Sprechstunde von 11—1 Uhr.

Telephonanschluß, Ruf No. 16.

Kostenlose Behandlung armer Kranker.

Breitenfürst.

## Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme, die wir während der langen Krankheit und bei dem Hinscheiden unseres lieben unversehrten Gatten und Vaters

### Christian Heinrich

in so reichem Maße, namentlich von Verwandten und Bekannten, erfahren durften, für die rührenden Worte des Herrn Schullehrer Krafft im Hause, für die trostreichen Worte des Herrn Dekan Leib am Grabe, für den erhebenden Gesang, sowie für die zahlreiche Begleitung von Nah und Fern zu seiner letzten Ruhestätte sagen innigen Dank.

Die trauernde Gattin:

**Wilhelmine Heinrich**

mit ihren 3 Kindern.

## Zu Weihnachtsgeschenken



empfehle eine große Auswahl **Welmuffe** von 2 M an bis zu den feinsten, Herren- und Knaben-Welmützen, Tuchaufschlagmützen, Kinder-Kappen in Plüsch, gestrickt und gewoben zu herabgesetzten Preisen, Zipsel-, Bundes- und andere Kappen, Fuchshandschuh, Burking- & Tritot-Handschuh, Bettvorlagen, Schlitten-Decken sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikeln billigst.

**B. Guberan, Kürschner.**

Reparaturen und Veränderungen von **Welmützen** werden gut und billigst besorgt von Obigem.

Hasen, Rehe, Hirsch u. Fische  
Stein- und Edelmarder, Lüche  
Iltis-, Dachse-, Hundefelle  
Gatz- u. Bockhaut u. Schaffelle

Ritzchen, Lammfell und Kanin  
Sein sie trocken oder grün  
Otter-, Biber-, Hamsterfelle  
Gerb ich gleich auch auf der Stelle

Und auch einen Auerhahn kauft der Kürschner Guberan.

## == Heberzieherstoffe, ==

sowie

fertige **Winterüberzieher**

empfehle billigst

**Adolf Berckhemer.**

Druck von E. Unterzuber in Welzheim. Verantwortlicher Redakteur E. F. Unterzuber.

## WAS IST FERAXOLIN?

FERAXOLIN ist ein grossartig wirksames Fleckputzmittel, wie es die Welt bisher noch nicht kannte. Nicht nur Wein-, Caffee-, Harz- und Oelfarben-, sondern selbst Flecken von Wagenfett verschwinden mit verblüffender Schnelligkeit, auch aus den heikelsten Stoffen.

00 Preis 35 und 60 Pf. 00

In allen Galanterie-Parfumerie- und Drogenhandlungen käuflich.

Welzheim.

Einen noch gut erhaltenen

## Kunstherd

mit eiserner Platte hat billig zu verkaufen

Fritz z. „Waldhorn“.

Auch hat 2 Meter

## Rüblerholz

zu verkaufen

Der Obige.

Weidenhof.

6 Wochen alte schöne



## Milch-Schweine

hat zu verkaufen

Johann Bohn.

Welzheim.

Einen neuen



## Kasten-schlitten

einmal gebraucht, sowie ein gutes

## Chaisengeshirr

ist billigst dem Verkauf ausgesetzt. Näheres durch C. G. Barch, Kürschner.

Es ist allgemein bekannt, daß man die vorzüglichsten **Musikinstrumente** jeder Art am vorteilhaftesten direkt bezieht aus der Größten württb. Musik-Instrumenten- & Harmonika-Fabrik von **Rob. Barth, Kgl. Hoflieferant in Stuttgart**, Alter Postplatz 3. Garantie zum Fabrikpreis u. Garantie gute Zithern v. M 9.— an Feine Concertzithern v. M 15 an. Accordzithern v. M 12 an. Violinen, Gitarren, beste Zieh-Harmonikas, Harmoniums. Messing-Instr., Flöten, Ocarinas v. M 1—3. Spieldosen, Album, Bierkrüge und andere Gegenstände mit Musik. Symphonien, Polyphon etc., welche tausende von Stücken spielen, Alles in größter Auswahl. Reparaturen billigst. Preislisten versende gratis und bitte anzugeben für welche Instr.

## Kraut

zum Füttern sucht zu kaufen. Wer? sagt die Redaktion.

## Gewerbe-Verein.

Montag den 25. d. abends 8 Uhr im „Röble“.

Vortrag: Die Reichsversicherungs-gesetze v. Oberl. Fener.

Bericht über die Landesversammlung der Gewerbevereine in Jény, wozu jedermann freundlich eingeladen ist.

Der Vorstand.

## Emser Pastillen mit Plombe,

dargestellt aus den echten Salzen der König Wilhelms-Felsenquellen, sind ein bewährtes Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.**

Um keine Nachahmungen zu erhalten beachte man, dass je Schachtel mit einer **Plombe** verschlossen ist und verlange ausdrücklich

## Emser Pastillen mit Plombe.

Vorrätig in Welzheim bei W. Bilfinger, Apoth.

Welzheim.

Ein ordentliches

## Mädchen,

im Alter von 16 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, findet Stelle.

Nähere Auskunft erteilt

**Ellinger z. „Engel“.**

Klassenbach.

## Ein Mahlknecht

findet sofort Stelle bei

Müller Glas.

## Kein Husten mehr

Ein gutes Genußmittel find bei allen **Husten, Reuchhusten, Hals-, Brust- und Lungenleiden** die **Heldt'schen Zwiebelbonbons**. In Packeten à 50, 30 und 10 Pfg. nur allein bei **M. B. Weller** in Welzheim.

## Als 50 Pf.-Artikel

empfehle in nur ganz solider Ware: Cigarren-Cutis, Cigarrenspitzen, Portemonnais, Taschen-Messer, Scheeren, Bestecke, Spiegel, Kämme Cravatten farbig und schwarz, Uhrketten, Broschen, Colliers, Armbänder, Hosenträger, Glaswaren, Porzellan und Bürstenwaren etc.

F. W. Kunz.